

**Runder Tisch**  
**Digitale Sitzung am 01. März von 19:30 Uhr bis 21:10 Uhr**  
**Protokoll-Entwurf**

**Vorstand Runder Tisch:**

Herr Weißels  
Herr Tooren  
Herr Stefes  
Herr Heßler

**Anwesende Stadt Leer/Sanierungsmanagement:**

Herr Stegmann (Stadt Leer)  
Frau Beckmann (Stadt Leer)  
Herr Barthel (Stadt Leer)  
Frau Meyer (Stadt Leer)  
Frau Strack (re.urban)  
Herr Tautz (GFS)  
Frau Kütemeier (GFS)  
Frau Bruns (GFS/Protokollführerin)

**Teilnehmer:**

Insgesamt haben 27 Personen an der Sitzung teilgenommen.

**1. Begrüßung**

Herr Weißels eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

**2. Protokoll der letzten Sitzung**

Es gibt keine Änderungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

**3. Bericht des Vorstands**

Herr Weißels berichtet, dass sich der Vorstand nach den letzten Wahlen neu formiert hat und in regelmäßigem Austausch miteinander steht.

Der Vorstand bittet darum, sich bei Wortbeiträgen möglichst kurz zu fassen und bittet um Verständnis, wenn der Vorstand eingreife, um möglichst zügig die Tagesordnungspunkte abarbeiten zu können.

**4. Bericht des Sanierungsmanagements und der GWA**

Frau Strack bezieht sich auf den Rückblick von Herrn Weißels in der letzten Sitzung des Runden Tisches und erklärt, dass das Sanierungsmanagement zu den Darstellungen eine andere Meinung vertrete und bittet, auch diese zur Kenntnis zu nehmen – die entsprechende Stellungnahme des Sanierungsmanagements wurde bereits mit der Einladung verteilt.

Frau Beckmann (GWA) berichtet, dass es im Haus Hermann zurzeit einen großen Zulauf von Kindern gebe, grundsätzlich aber eine generationsübergreifende Angebote für alle Altersgruppen angestrebt würden. Frau Beckmann berichtet von den Aktivitäten der letzten Monate: Aktion mit dem Lastenrad in der Vorweihnachtszeit, Einrichtung Büchertauschregal sowie Müllsammelaktionen, die auch in Zukunft durchgeführt werden sollen. Nach dem Motto „Vom Beet auf den Tisch“ solle regionales Obst und Gemüse gepflanzt, geerntet und zubereitet werden. Start ist am 8. März um 16:00 Uhr. Weitere Informationen gibt es bei der Gemeinwesenarbeit Weststadt (Tel. 0491-99998822, Mail: gwa-westadt@leer.de).

## **5. Sachstandsbericht Straßenerneuerung**

Herr Stegmann erläutert anhand der Präsentation die geplante Umsetzung der Straßenerneuerung Lönsweg, Gorch-Fock-Weg, Allmersweg und Wendekamp.

Es wurden zwei Baufirmen mit den Arbeiten beauftragt. Er gehe davon aus, dass die Baumaßnahmen bis zum November 2022 abgeschlossen sind. Die Fußläufigkeit wird während der gesamten Bauphase gewährleistet. Mit dem Auto werden einige Grundstücke zeitweise jedoch nicht erreichbar sein. Weiter berichtet Herr Stegmann, dass der Stadtbus über den Pastorenkamp umgeleitet wird und die Müllsäcke von den Baufirmen entsprechend in eine der Straßen transportiert werden, die von der Müllabfuhr angefahren wird.

Parallel haben die Planungen für den Ausbau von Hermann-Lange-Ring und Hermann-Tempel-Ring begonnen. Erste Planungsergebnisse werden im April erwartet und dann dem Runden Tisch vorgestellt. Der Ausbau soll 2023 erfolgen.

Auf die Frage, warum alle vier Straßen gleichzeitig ausgebaut werden (mit den entsprechenden Einschränkungen für die Anwohner), erläutert Herr Stegmann, dass die Planungen von Anfang vorsahen, mit dem Wendekamp zu beginnen; Gorch-Fock-Weg, Lönsweg und Allmersweg hätten sich dann gut integrieren lassen. Um eine zügige Umsetzung zu gewährleisten seien zwei Baufirmen parallel beauftragt.

Auf Nachfrage erklärt Herr Stegmann, dass geplant sei die Olthaverstraße nicht jetzt, aber zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls zu erneuern.

## **6. Verfügungsfond**

Frau und Herr Meyer stellen den Antrag der Krabbelgruppe vor, der die Anschaffung von Spielgeräten für Kleinkinder für das Haus Hermann beinhaltet.

Der Runde Tisch befürwortet den Antrag ausdrücklich, stimmt einstimmig für die entsprechende Mittelbewilligung aus dem Verfügungsfonds und empfiehlt der Sanierungskommission den Antrag ebenfalls zu befürworten.

Frau Freseman spricht ein Projekt des Fördervereins der Plytenbergschule an, für das sie kurzfristig einen Antrag gestellt hat. Frau Strack weist auf das Problem der nicht zulässigen Doppelförderung hin – der Einsatz von Landesmitteln aus zwei verschiedenen Programmen in einer Maßnahme ist unzulässig. Außerdem solle lt. Antrag das Projekt bereits Mitte März und damit vor dem entsprechenden Beschluss in der Sanierungskommission am 29.03. umgesetzt werden, was nicht möglich sei. Generell könne der Förderverein der Plytenbergschule jedoch als Antragsteller auftreten.

## **7. Spielplatz Wendekamp**

Frau Meyer stellt anhand der Präsentation die wichtigsten Merkmale des Spielplatzes vor:

- Zum einen gehe es darum, für Kinder bis ca. 9 Jahren eine Spiel- und Kletterlandschaft zu schaffen. Man werde vorhandene Spielgeräte umsetzen, aber auch neue Geräte anschaffen.
- Ein weiterer wichtiger Punkt sei die Ausstattung mit Mülleimern, Bänken und Tischen.
- Alte Baumbestände sollen erhalten bleiben, heimische Sträucher, Stauden und Beerensträucher sollen gepflanzt werden.
- Die Zaunanlage soll komplett erneuert werden.

Der Zeitplan für den voraussichtlichen Baubeginn sei für dieses Jahr geplant. Voraussetzung ist die politische Zustimmung der jeweiligen Gremien.

Frau Meyer stellt die Art der Einfriedung des Spielplatzes durch einen Holz- oder Stabmattenzaun zur Diskussion und bittet um ein Votum. Nach ausführlicher Aussprache spricht sich die Mehrheit für einen Holzzaun aus (9 Stimmen gegenüber 3 Stimmen für Stabmatten)

Auf die Frage, wo in Zukunft Fahrräder abgestellt werden können antwortet Frau Meyer, dass im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen Parkmöglichkeiten für Fahrräder und Lastenräder auf der gegenüberliegenden Straßenseite geschaffen werden, aber auch auf der Spielplatzfläche selber noch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder ergänzt werden.

Man habe den Eingang am Wendekamp versetzt, um den Zugang für die Wartung durch die Stadtwerke zu gewährleisten.

Frau Meyer beziffert die Kosten anhand der Kostenschätzung auf 150.000 Euro brutto. Auf Nachfrage berichtet sie, dass es aufgrund der Haushaltslage die Entscheidung gegeben habe, die Planung gegenüber dem vorherigen Stand anzupassen um die Kosten zu reduzieren. Herr Tautz erklärt auf Nachfrage, dass der Sanierungsträger hieran unbeteiligt war und die Entscheidung seitens der Verwaltung getroffen wurde.

Aus der Runde wird deutlich kritisiert, dass das Spielplatzbudget gekürzt wurde, Einsparungen bei den Straßen jedoch nicht gefordert wurden. Die Budgetkürzung habe zu großem Frust in der Bevölkerung geführt, die sich nicht ernst genommen fühle, da die erste Fassung der Planung ja aus der Beteiligung vor Ort und dem Wunsch nach einer wertigen Ausstattung entstanden sei.

Daraufhin formuliert Herr Weßels – auch mit Hinweis darauf, dass der städt. Anteil aufgrund des Einsatzes der Städtebaufördermittel ja nur bei 33% liege - einen Appell an die Stadt Leer:

*Der Runde Tisch appelliert an die Stadt Leer, das Budget für den Spielplatz am Wendekamp soweit zu erhöhen, dass eine angemessene Ausstattung gewährleistet wird in Anerkennung der Bedeutung und Wertschätzung des Viertels und der sozialen Verantwortung.*

11 Teilnehmern des Runden Tisches unterstützen den Appell (1 Enthaltung).

Bei der anschließenden Abstimmung zur Umsetzung der Maßnahme spricht sich die Mehrheit bei 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung für die Umsetzung aus.

### **8. Verschiedenes / Termine**

Es kommt aus der Runde der Hinweis, dass der Spielplatz an der Plytenbergschule im vergangenen Jahr abgebaut worden sei und seitdem weder für die Schule noch für Stadtteil (außerhalb der Schulzeiten) an dieser Stelle eine nutzbare Spielfläche zur Verfügung stehe.

Herr Tautz erklärt, dass es bereits eine Anfrage bzgl. des Fördermitteleinsatzes seitens der Plytenbergschule gegeben habe, ihm bisher aber noch keine konkreten Planungen bekannt seien. Er macht den Vorschlag bis zum nächsten Runden Tisch Informationen einzuholen und einen Vertreter der Stadtverwaltung / der Schule einzuladen.

Herrn Weers hatte im Vorfeld der Runde angefragt ob und wer bei Neubauten den Versiegelungsgrad prüft. Herr Tautz verweist zunächst darauf, dass im Rahmenplan keine diesbezügliche Regelung aufgenommen wurde und verliert zu dieser Anfrage die Stellungnahme der Bauordnung:

*Der Versiegelungsgrad ist nur bedingt Teil des Prüfumfanges der Bauaufsichtsbehörde. In einem Bebauungsplanbereich werden die Werte vorgeschrieben und die Antragsseitig dargelegten Berechnungen und der Nachweise entsprechend geprüft. In Gebieten, in denen es keinen Bebauungsplan gibt, werden diese Werte weder vorgegeben noch wird gesetzlich eine Prüfung verlangt. Hier wird geprüft, ob sich die Bebauung inkl. der Versiegelung in das Gebiet einfügen.*

*Auf den Grundstücken „Edzardstraße 67 und 69“ wurden ein Wohn- und Geschäftshaus und ein Wohngebäude mit mehreren Wohneinheiten genehmigt. Hier gibt der gültige Bebauungsplan Nr. 40 der Stadt Leer eine Grundflächenzahl (GRZ) und eine Geschoßflächenzahl (GFZ) von jeweils 0,4 vor. Beide Werte wurden antragsseitig nachgewiesen und geprüft. Sowohl die GRZ- als auch die GFZ-Angaben werden hier eingehalten.*

*Die Bauvorhaben „Heisfelderstraße 95 a und 95 c“ befinden sich nicht in einem Bebauungsplangebiet, sondern innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 Baugesetzbuch (BauGB). Die Prüfung ergab, dass sich die Gebäude in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen. Eine Überprüfung der GRZ und GFZ im Detail finden im Baugenehmigungsverfahren nicht statt.*

*Gem. § 60 (1) NBauO Anhang Nr. 7 können die Grundstücke bis zu einer Höhe von 3,00 m genehmigungsfrei aufgeschüttet werden, da keine Höhen z.B. durch einen Bebauungsplan festgelegt wurden.*

Auf Nachfrage erläutert Herr Tautz anhand eines Beispiels den Begriff „GRZ“:  
Auf einem 1.000 qm großen Grundstück dürfen maximal 400 qm mit einem Gebäude bebaut werden.

Herr Barthel ergänzt, dass laut niedersächsischer Bauordnung (NBauO) nur die zusätzliche Versiegelung von beispielsweise Zuwegungen, Auffahrten und Stellplätzen zulässig sei und bestätigt auf Rückfrage von Herrn Weers, dass eine komplette Versiegelung unzulässig sei.

Er schlägt vor, die Themen Versiegelung und Steingärten auf die Tagesordnung des nächsten Runden Tisches zu nehmen und verweist aufgrund einer konkreten Nachfrage in diesem Zusammenhang auch auf die „Ablösesatzung-Einstellplätze“ der Stadt Leer, die im Internet auf der Seite der Stadt Leer nachzulesen sei [[Leeraner Ortsrecht / Stadt Leer \(Ostfriesland\)](#)].

Es wird angeregt in einer der nächsten Sitzungen des Runden Tisches auch die Punkt der Pinnwand auf die Tagesordnung zu nehmen und Herr Weißels kündigt einen Tagesordnungspunkt zur Geschichte des Gaswerks und den Auswirkungen auf das Quartier für eine der nächsten Sitzungen an.

### **9. Verschiedenes/Termine**

Die nächste Sanierungskommission ist am 29.03.2022 terminiert.

Der Termin für den nächsten Runden Tisch wird noch abgestimmt.

Herr Weißels beendet die Sitzung um 21:10 Uhr